

Wiesbadener Kurier 12.09.2016

[http://www.wiesbadener-kurier.de/lokales/rheingau/oestrich-Winkel/sommerfest-am-tag-des-offenen-denkmals-im-brentanohaus-in-winkel\\_17284999.htm](http://www.wiesbadener-kurier.de/lokales/rheingau/oestrich-Winkel/sommerfest-am-tag-des-offenen-denkmals-im-brentanohaus-in-winkel_17284999.htm)

# Sommerfest am Tag des offenen Denkmals im Brentanohaus in Winkel

*Von Christina Schultz*



Der Geist Goethes war beim Sommerfest im Brentanohaus spürbar. Foto: RMB/Heinz

OESTRICH-WINKEL - Ein Sommerfest im Brentanohaus. Was gibt es Trefflicheres zum Tag des offenen Denkmals als einen Spaziergang durch die Zeit der Romantik; erlebbar gemacht auf dem geschichtsträchtigen Anwesen des ehemaligen Landgutes der Frankfurter Adelsfamilie von Brentano, das den Geist der Goethezeit bis heute bewahrt hat.

Einst das Zentrum der Rheinromantik

Nicht nur als geistig-kulturelles Zentrum der Rheinromantik rückte am Tag des Denkmals der Landsitz in den Focus der Betrachter, auch als Zeichen gemeinschaftlichen Handelns spielte das diesjährig gewählte Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ am Lindenplatz in Oestrich-Winkel eine große Rolle. Im Dezember 2014 hat das Land Hessen das Brentanohaus mit seiner Gartenanlage erworben, gleichberechtigte Trägergesellschaften sind die Stadt Oestrich-Winkel und das Freie Deutsche Hochstift Frankfurt. Um diesen zentralen Ort der deutschen

Romantik in seinem Originalzustand zu retten und ihn wieder zu einem kulturellen Anziehungspunkt zu machen, hat sich im März 2015 der Freundeskreis Brentano Haus e.V. gegründet.

Man habe schon vieles auf den Weg gebracht und noch mehr sei zu tun, um das gesamte Ensemble zu restaurieren und zu einem authentischen Ort der Begegnung zu machen. „Putz, Farbe, Fenster, Dach“, so beschreibt der Vorsitzende des Freundeskreises, Professor Gerd Weiß, die äußeren Instandsetzungsarbeiten, die als wichtigste Erstsanierung am Gebäude bis Ende 2016 abgeschlossen sein werden. Auch das stark verwitterte Badehaus, wildromantisch am Rande des Weingartens gelegen, soll noch in diesem Jahr instand gesetzt werden.

Es stammt aus der Goethezeit von 1817 mit Original-Terrazzofußboden und Brentano-Wappen. „Hier sind in den Sommermonaten literarisch-musikalische Veranstaltungen geplant“, verriet Weiß. Ab kommendem Jahr wird der Ausbau der Kelterhalle in Angriff genommen; ein geeigneter Ort für die Tourist-Info, einen Museumsshop und Toilettenanlagen. Auch die Instandsetzung des Wohnhauses im Ursprungszustand wird großes Thema ab 2017 sein.

Den Auftakt einer der ersten Kulturveranstaltungen des Brentanohauses machte das Sommerfest am Tag des Denkmals und hielt wacker dem Besucheransturm stand.

#### Schon während der Sanierung mit Leben erfüllen

„Wir möchten, dass die Menschen das Haus und Anwesen schon während der Sanierungsphase wahrnehmen und mit Leben füllen“, so Professor Wolfgang Bunzel, der mit Gerd Weiß halbstündliche Führungen durch die historischen Räume anbot. Mit Baronin Angela von Brentano lustwandelten die Besucher literarisch durch den Garten. Unter dem romantischen Laubengang erfuhr man aus den Lebenserinnerungen Antonia Brentanos, dass der Aufenthalt Goethes in Oestrich um 1814 gar nicht so geschätzt war. Er sei stolz und geizig mit Worten, „herablassend schöpft er seinen Teller voller Speisen und isst kaum etwas davon“. Auch von den historischen Schauräumen wie dem roten Salon und dem originalen Treppenaufgang von 1751, dem Entstehungsjahr des Hauses durch die Erbauerfamilie Ackermann, zeigten sich die Besucher begeistert.

Der Geist der Rheinromantik lag auch literarisch durch Lesungen und musikalisch durch Serenaden-Konzerte der Neuen Musikschule Geisenheim und der Wiesbadener Musikakademie in der warmen Sommerluft. Mit Damen und Herren des Biedermeiervereins flanierte man durch den Garten und ließ sich an lauschigen Plätzen von der Winzerfamilie Fritz Allendorf bewirten.